

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 10-14.021.1

Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) zum Leistungsauftrag und Globalkredit für die Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales für die Jahre 2011 - 2014

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) hat an zwei Sitzungen vom 2. und 20. September 2010 den Leistungsauftrag und den Globalkredit für die Produktgruppe 3 diskutiert.

Im Verlaufe der Diskussion konnten von der zuständigen Gemeinderätin und der Verwaltung die offenen Fragen zur Zufriedenheit der Mitglieder geklärt werden. Insbesondere konnten Detailfragen zur steigenden Entwicklung von einzelnen Budgetpositionen begründet werden. So sind die deutlich steigenden Kosten beim Reintegrationsprogramm (Repro) auf folgende Gründe zurückzuführen: Aufstockung der Stellenprozente im Bereich Bewerbungstraining und Stellenvermittlung von 40 % auf 60 % im 2011 sowie die Übernahme der Kosten für Schuldenberatungen und Weiterbildungskurse. Es darf erwartet werden, dass sich diese beiden Massnahmen in einer Reduktion von Langzeitfällen „amortisieren“. Zusätzlich schlagen sich Teuerung und Stufenanstiege in Folge neuer Lohnordnung auf das Budget nieder.

Geklärt werden konnte auch die geplante Abschreibung im Bereich der Betagten- und Krankenpflege (S. 18/19) im Umfang von CHF 100'000: Im März 2005 wurde vom Einwohnerrat ein Investitionsbeitrag von CHF 250'000 für den Umzug des Tagesheims für Betagte vom Pflegeheim Wendelin in das neu erstellte Alterszentrum im Oberdorf genehmigt. Im Sommer 2007 wurde das neue Tagesheim in Betrieb genommen. Im erwähnten Antrag an den Einwohnerrat ist auf Seite 5 festgehalten, dass für die getätigten Neuanschaffungen (CHF 250'000) von einer Lebensdauer von 10 Jahren ausgegangen wird und eine jährliche Abschreibung von 25'000 CHF erforderlich ist.

Zu den einzelnen Änderungsanträgen:

Seite 12 Ziff. 1.5. Die Kommission stört sich an der Formulierung „begüterte Welt“ und beantragt eine Streichung dieser Formulierung.

Seite 14, Ziff. 2.1 Nach dem Beschluss des Einwohnerrats vom 25.8.2010 (Schliessung des Nachnotfallbetriebs und Notfallpikettentschädigung für den Hintergrunddienst der Hausärzte in Riehen) ist der Grundsatzentscheid bezüglich Gesundheitszentrum gefällt. Bis Ende 2014 muss über die Fortführung des freiwilligen Engagements resp. der Entschädigung entschieden werden. Die Formulierung des Leistungsziels muss deshalb angepasst werden.



- Seite 2 Seite 18, Ziff.3 In der Formulierung hat sich ein Fehler eingeschlichen: Es sollte im letzten Satz heissen „leitet die nötigen Anpassungen und Massnahmen ein“ und nicht ab.
- S. 20, Ziff. 2.2 Die Mehrheit der Kommission ist der Auffassung, dass die Gemeinde sich nach wie vor aktiv in der Gesundheitsförderung engagieren soll. Eine Koordination innerhalb der Verwaltung wird als Selbstverständlichkeit betrachtet. Ob dazu ein „Konzept“ erstellt werden muss, soll die Verwaltung entscheiden. Die Mehrheit der Kommission erachtet es aber als unnötig, dazu ein eigenes Leistungsziel zu verabschieden. Das entsprechende Leistungsziel (2.2) soll deshalb gestrichen werden. Ein Vorschlag auf eine entsprechende Kürzung des Globalbudgets wird von einer Mehrheit der Kommission abgelehnt.
- S. 24, Ziff. 2.3 Die Kommission ist der Auffassung, dass eine transparente Kommunikation erwartet werden kann und eigentlich auch eine Führungsaufgabe ist. Die Kommission empfiehlt deshalb einstimmig, dass das entsprechende Leistungsziel (2.3) gestrichen werden soll. Gemäss Aussage der Verwaltung würde dadurch die Qualität der Arbeit der Sozialhilfe nicht beeinträchtigt.

Antrag

Die SGS empfiehlt dem Einwohnerrat, unter Einbezug der oben erwähnten Änderungsanträge den Leistungsauftrag für den Politikbereich Gesundheit und Soziales (Produktgruppe 3) mit dem zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 66'145'000 für die Jahre 2011 bis 2014 zu genehmigen.

Riehen, 5. Oktober 2010

Sachkommission Gesundheit und Soziales

Dr. Christian Griss
Präsident

Beilage: Änderungsanträge der SGS, in synoptischer Darstellung

Synoptische Darstellung Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, 2011 - 2014

	Vorlage Gemeinderat	Änderungsanträge SGS	Beschluss 1. Lesung ER
Programmatische Ziele			
S. 12, Ziff. 1.5	Als Gemeinde der begüterten Welt nimmt Riehen die Pflicht zur Solidarität und zur sozialen Gerechtigkeit wahr. In der Entwicklungszusammenarbeit orientiert sie sich an den Millenniumszielen der Vereinten Nationen.	Die Gemeinde nimmt die Pflicht zur Solidarität und zur sozialen Gerechtigkeit wahr. In der Entwicklungszusammenarbeit orientiert sie sich an den Millenniumszielen der Vereinten Nationen.	
Leistungsziele der einzelnen Produkte			
Gesundheitszentrum			
S. 14, Ziff. 2.1	<p>Grundsatzentscheid Das freiwillige Engagement der Gemeinde in der Grund- und Notfallversorgung im Gesundheitszentrum und in der Hausarztmedizin ist geklärt.</p> <p>Indikator: Vorliegen eines schriftlichen Konzepts Standard: bis Ende 2011 Messung: Feststellung der Verwaltung</p>	<p>Grund- und Notfallversorgung Das freiwillige Engagement der Gemeinde in der Grund- und Notfallversorgung ist geklärt.</p> <p>Standard: bis Ende 2014</p>	
Betagten- und Krankenpflege			
S. 18, Ziff. 3. Andere Vorgaben	Aufgrund der neuen Spitalfinanzierung (DRG) wird die Nachfrage nach Spitex Dienstleistungen 2012 voraussichtlich ansteigen. Die Neuordnung der Pflegefinanzierung ab 1. Januar 2011 bringt für alle Anbieter im Bereich der Krankenpflege neue Voraussetzungen. Die Gemeinde beobachtet die Entwicklung gemeinsam mit der Spitex Riehen-Bettingen und leitet die nötigen Anpassungen und Massnahmen ab.	Aufgrund der neuen Spitalfinanzierung (DRG) wird die Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen 2012 voraussichtlich ansteigen. Die Neuordnung der Pflegefinanzierung ab 1. Januar 2011 bringt für alle Anbieter im Bereich der Krankenpflege neue Voraussetzungen. Die Gemeinde beobachtet die Entwicklung gemeinsam mit der Spitex Riehen-Bettingen und leitet die nötigen Anpassungen und Massnahmen ein.	

Synoptische Darstellung Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, 2011 - 2014

Gesundheitsförderung			
S. 20, Ziff. 2.2	<p>Übergeordnete Koordination in der Gesundheitsförderung Die Massnahmen zur Gesundheitsförderung werden abteilungsübergreifend koordiniert und nachhaltig in der Gemeinde verankert. Indikator: Erarbeitung eines Organisationskonzepts Standard: bis Ende 2012 Messung: Feststellung der Verwaltung.</p>	<i>Ziff. 2.2 wird ersatzlos gestrichen</i>	
Soziale Dienste			
S. 22, Ziff. 2.1 bis 2.3			
Sozialhilfe			
S. 24, Ziff 2.3	<p>Positionierung der Sozialhilfe Riehen Die Sozialhilfe sorgt durch transparente Kommunikation für eine gute Koordination mit kantonalen Stellen und sozialen Institutionen sowie für Akzeptanz und Sensibilisierung in der Öffentlichkeit. Indikator: Erarbeitung und Umsetzung eines Kommunikationskonzepts Standard: bis Ende 2011 Messung: Feststellung der Verwaltung</p>	<p><i>Ziff. 2.3 wird ersatzlos gestrichen</i></p> <p><i>Ziff. 2.4 wird zu 2.3</i></p>	